**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt

**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

**Band:** 98 (1980)

**Heft:** 12

**Sonstiges** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

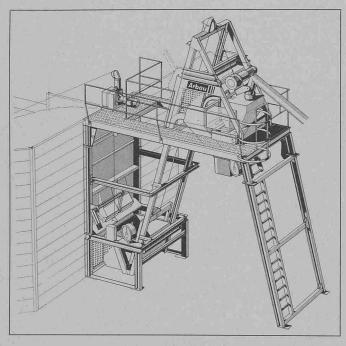
**Download PDF:** 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Aus Technik und Wirtschaft

## Dosieranlagen für Zuschläge, Zement und Wasser

Mit den Arbau-Doseuren Typ ADB sind kompakte Dosieranlagen auf den Markt gekommen, die im internationalen Baueinsatz sich als wirtschaftlich erwiesen. In vier verschiedenen Grössen hat sie Arbau auf dem Reiss«handlichen» Paket von 2,40 m Höhe, 5,00 m Länge und 2,35 m Breite zusammenfalten. Die Container-Technik hat dabei Pate gestanden. Mit seiner Leistung, einen 5-Kubikmeter-Fahrmischer in 10 Minuten zu



brett – der kleinste Typ hat bereits Baustellenpraxis. Aus der Typenbezeichnung lässt sich ablesen, welche Chargengrössen, d. h. Mengen an Trockenmaterial, jeweils an den Transportbeton-Mischer abgegeben werden können: 750, 1500, 3750 oder 5250 Liter. Die Dosieranlagen können durch Zusatzeinrichtungen ganz dem Einsatzfall «zugeschnitten» werden: Man hat die Wahl zwischen einem Handschrapper, einem Auslegerschrappgerät oder Hochsilodeponie, es lassen sich Zementschnecken anfügen, und auch die Wasserdosierung lässt sich auf Wunsch an der Dosierstation installieren.

Der kleinste der Doseure wiegt etwa 5000 kg und lässt sich zum beladen, steht der kleine ArbauDoseur auf einem Spitzenplatz.
Daten des Doseur ADB 750: Zuteiler mit 2-4 Dosierklappen,
Gesamthöhe 4,35 m, GesamtLagervorrat ca. 200 m³, 4-punktgelagerte Federkopfwaage mit
1500 kg Wägefähigkeit und ca.
750 Liter Nutzvolumen. In gleicher Konstruktion die Zementwaage mit 250 kg Wägefähigkeit
und 250 Liter Nutzvolumen. Die
Zementschnecke kann bei 7 m
Förderlänge und 45 Grad Steigung ca. 12 t/h Förderleistung
erbringen. Der Handschrapper
bringt es je nach Schrappweg bis
zu 8 m³/h Trockengut, während
die Auslegerschrappgeräte
20 m³/h bzw. 35 m³/h schaffen.

Arbau Baumaschinen D-6900 Heidelberg

Kellenfertiger Werkmörtel

Die Spannbeton AG in Lyssach (Losinger-Gruppe) hat für das Gebiet der Schweiz die Lizenz für den Vertrieb des in Deutschland bekannten Sibo-Mörtels (kellenfertiger Maurermörtel) übernommen. Unter der Bezeichnung Presyn-Mörtel wird dieses Produkt von einer grossen Anzahl Transportbetonwerken in der Schweiz in Unterlizenz hergestellt.

Neben den mörteltechnischen Problemen sind bei der Einführung eines neuen Produktes besonders die Probleme einer rationellen und zuverlässigen Belieferung der Baustellen zu lösen. Durch intensive Schulung und durch geeignete Hilfsmittel sind die Beteiligten für ihreneue, z. T. zusätzliche Tätigkeit,

gut vorbereitet worden. Erfahrungen in vergleichbaren Marktgebieten haben gezeigt, dass der Anteil «Presyn-Mörtel» in einem Transportbetonwerk 10 bis 20 Prozent der Betonproduktion ausmachen kann. Mörtel mit einer gesteuerten Verarbeitungszeit ist damit ein geeignetes Produkt den Betrieb eines Transportbetonwerkes rationeller und wirtschaftlicher abzuwickeln.

Mörtel als Baustoff. Die Qualität der verschiedenen Mörteltypen ist in den Normen des SIA festgelegt. Die charakteristischen Qualitätsmerkmale werden bei einer Werkherstellung systematisch überprüft. Für kellenfertigen Mörtel mit gesteuerter Verarbeitungszeit ist eine systematisch

stematische Qualitätskontrolle eine Selbstverständlichkeit. Damit ist gewährleistet, dass gleichbleibend gute Qualität und normengerechter Mörtel auf der Baustelle verarbeitet werden kann.

Steuerung der Verarbeitungszeit. Um die Verarbeitbarkeit des Mörtels für etwa zwei Arbeitstage (d. h. mindestens 36 Stunden) zu erreichen, muss der Erstarrungsbeginn des Bindemittels um den genannten Zeitraum hinausgeschoben werden.

Die Verarbeitbarkeit und der verschobene Erstarrungsbeginn sind jedoch nur erwünscht, solange sich der Mörtel im Arbeitsgefäss des Maurers befindet. In der Fuge, also im vermauerten Zustand, ist ein normaler Erhärtungsverlauf wegen der erforderlichen Standfestigkeit notwendig.

keit notwendig.
Durch die Verwendung spezieller Zusatzmittel kann der Erhärtungsmechanismus sicher gesteuert werden. In Querschnitten mit geringem Volumen, aber relativ grossen Oberflächen wird der Wasserhaushalt verändert. Der Abbindeprozess erfolgt anschliessend wie bei normalem Mörtel.

Steuerung der Lagerstabilität. Ein weiteres Problem ist die Lagerstabilität und das Wasserrückhaltevermögen des Mörtels. Da der Mörtel in der Regel nicht sofort nach der Anlieferung verarbeitet wird, muss seine für die handwerkliche Arbeit notwendige Geschmeidigkeit, sein Nasszusammenhaltevermögen und auch seine Konsistenz für zwei Arbeitstage erhalten bleiben.

Steuerung von Nasskohärenz und Wasserhaushalt. Durch einen dritten, speziell hierfür eingesetzten chemischen Hilfsstoff, wird die Nasskohärenz oder das Zusammenhaltevermögen des Mörtels im frischen Zustand verbessert. Gleichzeitig wird erreicht, dass das für die hydraulische Erhärtung erforderliche Wasser trotz allgemeiner Veränderung des Wasserhaushaltes in der Fuge erhalten bleibt

Abgabemengen. Kellenfertiger

Werkmörtel muss in kleinen Chargen abgegeben werden können. Das erfordert beim Einsatz von Transportfahrzeugen Gefässe mit definiertem Inhalt für die Aufnahme des Mörtels.

Tur die Aufnahme des Mortels.
Lagerung auf der Baustelle. Die
Abgabe an der Baustelle muss so
erfolgen, dass nur ein Minimum
an Lohnaufwand erforderlich
wird. Dies lässt sich dadurch erreichen, dass der Mörtel in solche Gefässe übergeben wird, die
auch als Transportgefässe geeignet sind. Die Gefässe müssen
darüber hinaus auch als Arbeitsgefässe vom Maurer verwendet
werden können.

Bewährt hat sich ein Mörtelkübel, der ein Drittel Kubikmeter Mörtel fasst. Er ist zugleich Mess-, Lager-, Förder- und Arbeitsgefäss. Für die Baustelle ohne Kran sind flache Messund Lagergefässe mit 1 m³ Inhalt entwickelt worden, aus denen der Mörtel in die Schubkarre abgegeben werden kann. Diese Gefässe werden vom Mörtelwerk zur Verfügung gestellt. Bevorratung auf der Baustelle.

Bevorratung auf der Baustelle. Die ausreichende Ausstattung der Baustelle mit Gefässen ist die Voraussetzung für einen wirtschaftlichen Vertrieb. Denn nur dann kann die Baustelle mit einer Anfahrt pro Tag mit Mörtel versorgt werden.

Ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt für die Wirtschaftlichkeit des Vertriebes ist der Versorgungszeitpunkt. Würden alle Baustellen zur gleichen Zeit versorgt, liesse sich der Mörtelvertrieb nicht wirtschaftlich gestalten. Es muss also der ganze Arbeitstag für die Mörtelversorgung zur Verfügung stehen. Für die ausreichende Bevorratung der Baustelle mit Mörtel sorgt der «Mörteldienst» nach dem Presyn-System.

Einführung. Erfahrungen im Ausland aber auch das positive Echo in der Schweiz zeigen, dass dieses neue Produkt auf den Baustellen sehr gut «ankommt» und dass dem Bauunternehmer eine Vielzahl von Vorteilen bei der Verwendung des Presyn-Mörtels erwachsen.

Spannbeton AG, 3327 Lyssach

#### Tuffak®-Polycarbonat-Platten

Die Bally CTU in Schönenwerd, Kanton Solothurn, hat kürzlich das exklusive Verkaufsrecht der Tuffak-Polycarbonatplatten der Firma Rohm und Haas/USA für die Schweiz übernommen. Damit verfügt die Bally CTU über ein vollständiges Angebot an Kunststoff-Platten aus Acrylglas – darunter Struktur- und Stegdoppelplatten: aus Polystyrol, ABS und nunmehr auch aus Polycarbonat.

Polycarbonat.
Die Tuffak-Polycarbonatplatten zeichnen sich aus durch eine erstaunlich hohe Schlagfestigkeit. Der Einsatz dieser Platten ist demnach auch gegeben in Bereichen, wo es auf Bruchsicherheit ankommt, z. B. bei Abdeckungen/Abschrankungen an verlassenen Orten, denn die Tuffak-Platten widerstehen allen vandalistischen Attacken. Tuffak-Plat-

ten sind in der Brandkategorie «schwer brennbar» eingeordnet und gelangen aus feuerpolizeilichen Gründen vermehrt in der Bauindustrie in den Einsatz. Tuffak-Platten werden in transparent, weiss und bronze geliefert.

Von der gleichen Firma hat die Bally CTU auch das exklusive Verkaufsrecht von verspiegeltem Acrylglas, Markenname «Oroglas-Spiegel» übernommen. Diese qualitativ hochwertigen Acrylglas-Spiegel werden in verschiedenen Farben geliefert und finden ihren Einsatz dort, wo die herkömmlichen Spiegel aus Glas nicht eingesetzt werden können. Oroglas-Spiegelplatten sind ohne Bruchgefahr, weisen ein geringes Gewicht auf und können einfach verarbeitet werden.

Bally CTU, 5012 Schönenwerd

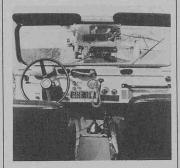
## Firmennachrichten

### Neue Funkgeräte von Autophon

Um das handliche, robuste und leistungsstarke SE 20 in ein Fahrzeugfunkgerät verwandeln zu können, bietet Autophon die passende Zusatzausrüstung an. Eine Halterung nimmt das tragbare Gerät auf und stellt alle Verbindungen zum sogenannten Bediengerät her, das in einem normalen Autoradioausschnitt eingebaut sein kann. Das Bediengerät besitzt auch einen Lautsprecherverstärker sorgt dafür, dass der Akku des Funkgerätes während der Fahrt geladen wird. Ein Mikrofon und ein separater Lautsprecher vervollständigen diese Fahrzeugausrüstung. Falls das SE 20 wieder als Handsprechfunkgerät benützt werden will, wird es einfach aus der Fahrzeughalterung herausgezogen.

SE 551, ein Spezialfunkgerät für Baustelleneinsatz

Das Funkgerät SE 551 von Autophon ist ein äusserst robustes Gerät, das in kompakter oder abgesetzter Bauweise (Bediengerät und Funkgerät getrennt) lieferbar ist. Dank der spritzwasserdichten und salzwasserbeständigen Ausführung eignet es sich zum Einbau in militärische und paramilitärische



Fahrzeuge, in Schiffe, Lokomotiven, Lastwagen und Geländefahrzeuge, kurz gesagt: Es empfiehlt sich, diese Geräte dort einzusetzen, wo hohe Anforderungen an Robustheit, Lebensdauer und Betriebssicherheit gefordert werden.

Autophon AG, 8036 Zürich

ren die Berufsanforderungen, welche die Wirtschaft heute an den Ingenieur stellt, wegweisend. Die Schwerpunkte liegen somit auf dem praktisch-kaufmännischen Können: Es werden fundierte Kenntnisse des betrieblichen Finanz- und Rechnungswesens, des Wirtschaftsrechts und der betriebs- und volkswirtschaftlichen Zusammenhänge vermittelt. In den Management- und Führungsdisziplinen erwirbt der angehende Wirtschaftsingenieur in Organisation, Unternehmensführung und Marketing jenes Know-how, das ihn befähigt, planerische Entscheidungen richtig zu treffen und zusammen mit den Mitarbeitern auf die Unternehmensziele hinzuarbeiten. Die grundlegenden Kenntnisse, die auf dem Gebiete der Sozialwissenschaften vermittelt werden, ermöglichen es dem Absolventen schliesslich, an aktuelle Zeitfragen sachkundig heranzugehen und im Rahmen des Führungsgeschehens das Zusammenspiel innerhalb von Gruppe und Gesellschaft besser zu verDer Wissensstoff wird in einer ausgewogenen, für Berufstätige speziell geschaffenen Kombination von zwei Unterrichtsarten individuelles Fernstudium und begleitende Intensivseminare -vermittelt. Während der Wis-sensstoff des drei Semester dauernden Studiums anhand von didaktisch aufbereiteten Lerneinheiten individuell erarbeitet wird, führen die Begleitseminare im Abschlussemester zu einer praxisorientierten Anwendung des erworbenen Wissens. Dadurch kann das Gelernte laufend angewandt werden und die Lernfortschritte lassen sich ständig überprüfen. Den Abschluss des Studiums bildet eine schriftliche und mündliche Prüfung, die von der eigens dazu bestellten Prüfungskommission abgenommen wird. Erfolgreiche Absolventen erhalten das Diplom eines Wirtschaftsingenieurs STV. Auskünfte und ausführliche Dokumentation:

Schweizerischer Technischer Verband (STV), Weinbergstr. 41, 8006 Zürich, Telefon 01/47 37 94, oder beim Imaka, Jungholzstr. 43, 8050 Zürich.

# Weiterbildung

### Forschung und Technologie 1980

Die Fachtage Forschung und Technologie zur Hannover-Messe '80 (16. bis 24. April), die vom 17. bis 19. April jeweils von 10.30 bis 13 Uhr im Internationalen Treffpunkt des Messegeländes stattfinden, sind auf mittlere und kleine Unternehmen ausgerichtet, die keine eigenen Forschungs- und Entwicklungsbereiche haben. Jeder der drei Tage steht unter einem anderen thematischen Schwerpunkt.

In «Neue Werkstoffe», Schwerpunktthema des ersten Tages, werden zum Beispiel Einsatzmöglichkeiten für Faserverbundmaterialien vorgestellt; in «Neue Verfahren» wird unter anderem ein spezielles Fertigungsverfahren aus einer Branche zur Anwendung in anderen Bereichen vorgeschlagen, und in Umwelttechnologien» werden Methoden des Lärmschutzes, der Kontrolle von Luftverunreinigungen und der Wasseraufbereitung in den Vordergrund gestellt. Darüber hinaus sollen die Fachtage den Erfahrungsaustausch zwischen den Fachbesuchern der Hannover-Messe '80 und den Anbietern von Innovationen unter neutraler wissenschaftlicher Leitung von Vertretern des VDI unterstützen und verstärken.

Dazu bietet der Fachmarkt Forschung und Technologie in Halle 7 eine Fülle von Denkanstössen und Lösungsansätzen. Dieses einzigartige Innovationsangebot von Industrie, Grossforschungseinrichtungen, Instituten und Hochschulen in Verbindung mit der Systemschau ENERGIE 80 - Technologien zur sinnvollen Energienutzung sowie dem Angebot des CeBIT -Welt-Centrum der Büro- und Informationstechnik weist dem Fachbesucher zukunftsweisende Perspektiven und oft die besondere Lösung seiner technischen Probleme.

Die Fachtage Forschung und Technologie werden vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Düsseldorf, mit Unterstützung des Bundesministeriums für Forschung und Technologie (BMFT), Bonn, veranstaltet. Detaillierte Informationen und Anmeldeunterlagen erteilt auch die Deutsche Messe- und Ausstellungs-AG, Referat Fachtagungen, 3000 Hannover 82.

## Der Weg zum Wirtschaftsingenieur

Den Absolventen einer Ingenieurschule (HTL) oder der Technischen Hochschulen in Zürich und Lausanne bieten sich aussichtsreiche Führungspositionen. Voraussetzung dazu ist aber, dass die eigentlichen Fachkenntnisse durch eine fundierte Ausbildung in den Wirtschaftsund Managementdisziplinen ergänzt werden.

Diese Ausbildungsmöglichkeit hat der Schweizerische Technische Verband (STV) mit einem Nachdiplomstudium, das den Studierenden erlaubt, die Berufstätigkeit voll beizubehalten, in Zusammenarbeit mit dem Imaka-Institut für Management und Kaderausbildung geschaffen.

Für die Lehrplangestaltung wa-

#### Industriebau - Planung und Management

Die Gesellschaft für Management und Technologie, München, führt am 22./23. April im Hotel International, Zürich-Oerlikon, ein Seminar zum Thema «Industriebau – Planung und Management» durch.

Themen und Referenten

22. April (Beginn: 9 Uhr). Produktionsgerechte Industrie- und

Verwaltungsbaukonzepte, Orientierung über die Werke von Ciba-Geigy in Stein und BBC in Oerlikon. Beide Werke werden am Dienstag bzw. am Mittwoch besucht. «Projekt-Organisation aus der Sicht des Bauherrn» (F. Hussmann, Ciba-Geigy, Basel), «Projektkontrolle in der Praxis» (B. Krekler). Nachmittags: Besichtigung der Ciba-Geigy in Stein.

23. April. «Lager- und Materialflusstechnik» (I. Halasz, Suter & Suter, Basel), «Versorgungskonzepte der Betriebs- und Gebäudetechnik» (M. Kiss, Elektrowatt, Zürich), «Rationelle Energieverwendung» (R. Gfeller, Sulzer, Winterthur), «Bürobauten für Industriebetriebe» (G. Cagol, Berger & Partner, München). Nachmittags: Besichtigung BBC-Oerlikon. Teilnahmegebühr: Fr. 680.-.

Auskünfte und Anmeldung: Gesellschaft für Management & Technologie, Postfach 400944, D-München 40.

## Structural Mechanics Problems in Offshore Engineering

A short course, organized by the "International Centre for Mechanical Sciences" (CISM)

Planning, design and development of offshore systems have been rapidly evolving in the last years, particularly, but not exclusively, for the exploitation of oil and gas fields in seas and oceans.

The variety and severity of environmental conditions, especially the increasing water depth of fields and operation, lead to unusual, expensive and often important engineering structures and systems, the design of which implies a broad interdisciplinary amount of advanced knowledge in various engineering sciences and provides both a challenge to the engineering profession and a strong stimulus to research.

CISM has organized a series of courses - coordinated by

G. Maier, Professor of Structural Engineering at the Technical University of Milan – practicing engineers who have to keep abreast of recent developments to meet that challenge and for applied research workers in Universities and consulting firms who want first-hand information on present trends and problems of this growing area of technology.

The 1980 course, the second in the series, will treat in a systematic way the peculiar aspects of the structural analysis and design of offshore constructions (platforms, risers, pipelines), with emphasis on steel structures. Methods for the computerized approach, the static, dynamic and buckling analysis of overall structures or structural components, safety concepts and the main design criteria will be giv-

en an up-to-date presentation and critical survey.

The lectures (about 35 hours) will be delivered by international experts in the field: C. Brebbia (University of California), S. J. Britvec (University of Colorado), E. Gnone (Tecnomare, Milan), C. Kirk (Cranfield Institute of Technology), J. Leonard (University of Oregon), R. Matteelli (Snamprogetti, Milan),

T. Moan (Norwegian Institute of Technology), A. C. Palme (University of Manchester). The relevant lecture notes shall be distributed to participants only

The attendance is limited to 50

The registration fee amounts to 250 US \$. Information and application forms can be requested at: C.I.S.M., Piazza Garibaldi 18, 33100 Udine (Italy)

# Tagungen

### Internationale Wasserversorgungskonferenz in Paris

Die 13. Internationale Wasserversorgungskonferenz vom 1. bis 4. Sept. 1980 in Paris statt. Sie wird von der Association Internationale des Distributions d'Eau (AIDE) und von der International Water Supply Association (IWSA) durchgeführt. Neben einem dicht und interessant gestalteten Veranstaltungsprogramm wird auch der gesellschaftliche Teil des Kongresses nicht zu kurz kommen. Im Anschluss an die Vorträge wird das Konferenzprogramm durch technische Exkursionen abgedurch

Im Blick darauf, dass der 14. AIDE-IWSA-Kongress im Jahre 1982 anfangs September in Zürich stattfinden wird, erscheint es wünschenswert, dass möglichst viele Fachleute aus der Schweiz diesen Kongress aufsuchen werden.

Um die Reisespesen in einem günstigeren Rahmen zu halten, vereinbarte der SVGW mit dem Reisebüro Kuoni verbilligte Flugreisen ab Zürich bzw. Genf (gemäss beiliegendem Prospekt Kuoni). Die Hinreise wird am 30. Aug. 1980 und die Rückreise am 6. Sept. 1980 stattfinden.

Ein ausführliches Programm mit Anmeldeunterlagen für den Kongress und für die Hotelreservation kann bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (Frl. Bensegger), Postfach 658, 8027 Zürich, Tel. 01/201 56 36, verlangt werden.

### Antriebsenergie aus Abwärme

Die VDI-Gesellschaft Energietechnik und der Deutsche Kälteund Klimatechnische Verein (DKW) veranstalten am 29./30. April in Köln (TüV-Rheinland), eine Tagung zum Thema «Antriebsenergie aus Abwärme».

Seit einigen Jahren werden vielfältige Anstrengungen unternommen, den Primärenergieverbrauch durch die Verwendung neuer Technologien (z. B. Wärmepumpen), Minimierung von Energieverlusten oder Verbesserung der Energieumsetzungsprozesse, Produktionsverfahren und Maschinen (z. B. Motoren mit verringertem Kraftstoffbedarf) oder auch Mehrfachverwendung der verwendeten Energie zu senken. Im letzten Fall wird die bei jeder Energieumset-zung in Form von Wärme freiwerdende im täglichen Sprachgebrauch «Abfallenergie» nicht der Umgebung überlassen, sondern mit Hilfe von Wärmeaustauschern und geeignetem Verfahren (z. B. Wärmepumpe) wieder nutzbar ge-macht. Zurzeit geschieht dies überwiegend zu Heizzwecken im Bereich Heizung - Lüftung - Klimatechnik. Vereinzelt werden jedoch bereits sogenannte ORC-Anlagen (ORC = Organic Rankine Cycle) verwendet, welche die Abwärme in mechanische Energie, d. h. Antriebsenergie umwandeln.

Antriebsenergie, die wir im Alltag Strom nennen, ist die hochwertigste Heizenergieform, die wir kennen. Sie ist uneingeschränkt in andere Energieformen umwandelbar (also auch z. B. in Heizenergie). Bei indu-

striellen Verarbeitungsprozessen fallen teilweise gewaltige Energiemengen im Temperaturbe-reich zwischen 100 und 600°C an, die eine Umwandlung in Antriebsenergie äusserst attraktiv erscheinen lassen. Mit Antriebsenergie können Generatoren zur Stromerzeugung, Kompressoren, Ventilatoren usw. angetreten werden.

Die Technologie nach ORC bietet heute eine Chance, diese Umwandlungen in Antriebsenergie im Temperaturbereich unter 500 °K (230 °C) aus diesen Ener-giemengen (Abfallenergie) mit Erfolg heute wirtschaftlich zu verwirklichen.

Die Technologie der ORC-Anlagen sind seit langem bekannt, sie entsprechen im wesentlichen dem in jedem Kraftwerk realisierten (Rankine-)Kreisprozess. Der Hauptunterschied zwischen Kraftwerks- und ORC-Prozessen liegt im Temperaturbereich, in dem der Prozess abläuft, im Umlauf sich befindende, eingesetzte Arbeitsmittel (meist wird eine organische Kohlenwasserstoffverbindung verwendet) sowie in der Anlagengrösse und deren Standort, da die zur Verfügung stehenden Abwärmemengen im Einzelfall wesentlich kleiner als die für ein Kraftwerk zur Verfügung stehenden Heizleistungen sind.

Heute ist jedoch viel Entwicklungsarbeit in bezug auf die zu verwendenden Arbeitsmittel sowie die einzusetzenden Expansionsmaschinen zu verwenden.

VDI/DKV versucht nun mit der Tagung «Arbeitsenergie aus Abwärme» eine erste Be-

# Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/690070. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interssieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich zu richten.

Dipl. Masch. Ing. ETH, 1936, Schweizer, Deutsch, Französisch, Norwegisch/Schwedisch, Englisch (Holländisch), 12 Jahre als Entwicklungsingenieur (Versuch, Berechnung) und Projektingenieur für thermische und mechanische Probleme (Dieselmotoren, Schiffsanlagen, Generatoren, Gasturbinen) in der Privatindustrie in der Schweiz, Skandinavien, Frankreich, Deutschland, seit 6 Jahren wissenschaftlicher Adjunkt in der Bundesverwaltung, sucht passende Stellung im Raum Spiez. Eintritt nach Vereinbarung. GEP-Chiffre

# Kongresse

aus Meereswellen? Dienstag, 25. März, 16.15 h, Vortragssaal EWZ-Haus Vortragssaal (Beatenplatz 2), Zürich. Linth--Limmatverband. (VAW, ETHZ): «Energie aus Meereswellen?».

Evolution de machines d'oxycoupage - de la machine à main à la machine à commande numérique. Donnerstag, 27. März, 17.00 h, EPFL, Hörsaal B7, Lausanne. M. Pelras (Soudre autogène française): «Evolution de machines d'oxycoupage - de la machine à main à la machine à commande numérique».

Ethik im Verantwortungsbereich der Technik. Montag, 31. März, 17.15 h, Hörsaal E5, ETH-Hauptgebäude. Letzter Vortrag im Zyklus «Elemente der Verhaltenspsychologie für Ingenieur und Architekt», veranstaltet vom SIA/FII. A. Wildermuth (Hochschule St. Gallen): «Ethik im Verantwortungsbereich der

### Energie für unsere Welt

11. Weltenergiekonferenz in München

Die 11. Weltenergiekonferenz findet vom 8.-12. Sept. 1980 in München statt. Seit der letzten Weltenergiekonferenz in Istanbul im Jahre 1977 haben sich bedeutende energiepolitische Ereignisse abgespielt. Die weltweite Energieversorgung ist bereits ins Zeitalter der Produktionsbeschränkungen und der drastisch angehobenen und wahrscheinlich weiter ansteigenden Energiepreise eingetreten. Von der 11. Weltenergiekonfe-renz, die unter dem Titel «Energie für unsere Welt» stattfindet, werden deshalb sehr wichtige und interessante Schlussfolgerungen erwartet.

Neben einem Überblick über die weltweiten Energiereserven und ausführlichen technischen Beiträgen sind folgende Rundtisch-Gespräche vorgesehen:

Weltweite Energieproduk-tion und Bedarf (inkl. Ener-Energieprodukgiesparmassnahmen)

2. Ablösung des Erdöls durch Ersatzenergieträger

Energie als internationales Handelsgut (Transport von Erdöl, Kohle, Erdgas, Elektrizitätsverbund)

3. Produktion von synthetischem Öl und Gas

4. Notwendigkeit der Kernenergie und ihre Probleme

5. Energieversorgung der Entwicklungsländer

Die Weltenergiekonferenz - mit einer grossen Zahl von Teilnehmern aus aller Welt - bietet fervielfältige Informationsund Kontaktmöglichkeiten.

Anmeldeformulare können bezogen werden beim Schweizerischen Nationalkomitee der Welt-Energie-Konferenz, c/o Elektrowatt AG, Postfach, 8022 Zürich. Anmeldeschluss ist der 20. Juni 1980.

standsaufnahme der ORC-Technologie zu ziehen. Die Tagung steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr.-Ing. F. Steimle, Universität Essen. Neben grundsätzlichen Fragen der Konstruktion und Auslegung von ORC-Anlagen werden

ausführlich die bisherigen Erfahrungen mit ausgeführten ORC-Anlagen diskutiert.

Auskünfte und Anmeldung: VDI, Abt. Tagungsorganisation, Postfach 1139, D-4000 Düssel-